BAYERN LANDTAGS FRAKTION SPD

PRESSE

BayernSPD Landtagsfraktion

Präsentation der Ergebnisse des Polizeitags der SPD-Landtagsfraktion am 17. Oktober 2016

Pressekonferenz mit

Markus Rinderspacher, MdL, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion,

und

Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, MdL, innenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

20. Oktober 2016, 10.00 Uhr,
Pressekonferenzraum 211 im Bayerischen Landtag

39 Abgeordnete besuchen 44 bayerische Polizeidienststellen

Am vergangenen Montag, den 17. Oktober, besuchten 39 Abgeordnete der BayernSPD-Landtagsfraktion zeitgleich insgesamt 44 bayerische Polizeidienststellen und damit ca. 16 Prozent aller Inspektionen in Bayern. Darunter waren zum Beispiel die Einsatzzentrale Oberfranken, die neue Polizeiinspektion (PI) Fahndung in Selb oder das Kriminaldezernat Prostitution in München. Die Abgeordneten begleiteten die Beamtinnen und Beamten einen Tag bei ihrer täglichen Arbeit in den Inspektionen und auf Streife.

Die gesammelten Erkenntnisse dieses SPD-Polizeitags ergeben einen repräsentativen Überblick über die derzeitige Belastung bei der bayerischen Polizei und die Schwierigkeiten, mit denen sie in ihrem Arbeitsalltag konfrontiert werden und die schon lange von der SPD-Landtagsfraktion angemahnt werden. Hieraus lassen sich klare Handlungsaufträge für die Politik ableiten.

Ergebnisse:

Grundsätzlich muss man feststellen, dass die bayerische Polizei bei zunehmender Belastung eine gleichbleibend hohe Arbeitsqualität vorweisen kann. Die Zahl der geleisteten Überstunden belegt das: Am 30. Juni 2016 hatten alle Polizisten im Freistaat über zwei Millionen Überstunden. Im Jahr 2013 waren es noch 1,35 Millionen Überstunden gewesen. (Siehe Anfrage Rinderspacher)

Gleichzeitig haben die Inspektionen mit einem großen Personaldefizit zu kämpfen. Durchschnittlich fehlen den besuchten PIs 16,9 Prozent ihres Personals in Bezug auf die Sollstellen (Spitzenreiter hier 37,1 Prozent in der PI Bayreuth-Stadt). Dabei können alle PIs eine Aufklärungsquote deutlich über 60 oder teilweise sogar über 70 Prozent vorweisen.

Gewalt gegen Einsatzkräfte: Ein häufig angesprochenes Problem der Beamtinnen und Beamten ist die Zunahme an Gewalt gegenüber den Einsatzkräften sowie der sinkende Respekt vor der Polizei und deren Arbeit. Eine bedenkliche Entwicklung, die den Polizeialltag schwieriger macht und sofortige Maßnahmen erfordert. Die Polizei möchte hier einen offenen Dialog zwischen Politik, Bürgern und Beamten.

BayernSPD
Landtagsfraktion

Maximilianeum
81627 München

Tel.: 089 - 4126 2347
Fax: 089 - 4126 1168

bayernspd-landtag.de
presse@bayernspd-landtag.de

Großveranstaltungen: Die Einsatzbelastung wird zusätzlich gesteigert durch zahlreiche Großveranstaltungen. Besonders in Ballungsgebieten verursachen Demonstrationen und ihre Gegenveranstaltungen einen hohen Arbeitsaufwand, um die Friedlichkeit der Veranstaltungen zu gewährleisten. Insbesondere Sportveranstaltungen (hauptsächlich Fußball) und der damit einhergehende Fanverkehr, sind ein Grund für die starke Einsatzbelastung. Gerade bei den reisenden Fans und deren Betreuung wird die Verantwortung zwischen Bund, Land, Bahn und Deutschem Fußball-Bund hin und her geschoben. Hier müssen Lösungen erarbeitet werden. Die Polizei wünscht sich darüber hinaus ein stärkeres Engagement der Vereine im Bezug auf Sicherheit.

Kriminalitätsschwerpunkte:

Einbrüche: Eine bayernweit angesprochene Thematik war die nach wie vor hohe Einbruchskriminalität und die damit verbundene niedrige Aufklärungsquote. Hier muss festgestellt werden, dass die ergriffenen Maßnahmen nicht ausreichen, um Bürgerinnen und Bürger zu schützen und effektiv gegen Einbrecher vorgehen zu können. Besonders bedauerlich ist hierbei, dass die Anträge der SPD zu diesem Thema im Innenausschuss des Landtags immer abgelehnt wurden.

Cyber-Kriminalität: Andere Phänomene sind aber genauso auf dem Vormarsch. Zahlreiche Beamte in ganz Bayern berichten von zunehmenden Delikten im Cybercrime-Bereich und beim Trickbetrug, die in den Dienststellen gemeldet werden. Es wird in Zukunft nicht mehr ausreichen, entsprechendes Know-How in Sonderdezernaten zu bündeln. Es wird notwendig werden, auf allen PIs Ansprechpartner zu haben.

Diese Kriminalitätsphänomene tragen dazu bei, dass das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger sinkt. Über diese Entwicklung wurde bayernweit berichtet. Eine gute Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit kann hierbei gegensteuern. Die zurzeit schon angebotenen Präventionsmaßnahmen der Polizei müssen verstärkt und stärker beworben werden.

Entlastung der Polizei:

Alle Dienststellen fordern eine deutliche Entlastung der Polizei von fachfremden, sprich polizeifremden Aufgaben. Hauptforderung: Die Begleitung von Großraum- und Schwertransporten soll auf beliehene Unternehmen ausgegliedert werden. Bei diesem Thema können bereits erste Erfolge vermeldet werden, nicht zuletzt auf Betreiben der SPD, die zu diesem Thema im Innenausschuss mehrere Anträge stellte.

Ein weiteres häufig angesprochenes Thema ist das Vorführ- und Schubwesen. Hierdurch werden jährlich bayernweit ca. 200.000 Dienststunden gebunden. Durch den Ausbau der Videokonferenztechnik in den Justizvollzugsanstalten und den Gerichten könnte eine deutliche Entlastung geschaffen werden. (Antrag in Vorbereitung).

Gelobt wird bayernweit die Arbeit der Tarifbeschäftigten. Die Einstellung zusätzlicher Kräfte für Verwaltungsaufgaben würde den operativen Betrieb schnell entlasten. Die Berichte bestätigen die eingebrachten Haushaltsanträge der SPD-Landtagsfraktion für den Tarifbereich der bayerischen Polizei.

Weitere Themen waren die Einführung der Halterhaftung im fließenden Verkehr und die Sperrzeitregelungen in Bezug auf Feiermeilen.

Fazit:

Der Polizei in Bayern wird viel zugemutet. Sie bewältigt diese Aufgaben hervorragend. Aufkommende Kriminalitätsphänomene benötigen neue Lösungsansätze. Der ständige Verweis der Staatsregierung auf die Spitzenposition Bayerns beim Thema Innere Sicherheit wird der gegenwärtigen Entwicklung allerdings nicht gerecht. Die Probleme müssen offen diskutiert und einer zeitnahen Lösung zugeführt werden. Gerade im Bereich der Internetkriminalität, der Einbruchskriminalität und bei Entlastungmaßnahmen für die Polizei ging die Initiative fast immer von der SPD-Fraktion im Innenausschuss aus.

BayernSPD
Landtagsfraktion
Maximilianeum
81627 München
Tel.: 089 - 4126 2347
Fax: 089 - 4126 1168
bayernspd-landtag.de
presse@bayernspd-landtag.de